125 Jahre
1892 - 2017

Engagement für Wasserstraße, Binnen- und Personenschifffahrt Mai 2018

>>> **Themen im Überblick** <<<

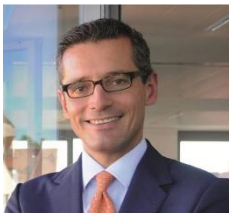
> Editorial

> Aktuelle Themen DWSV
- Termine 2018
- DWSV-Markenworkshop am 20.03.2018 in Nürnberg

> Informationen von unseren Mitgliedern
- Verabschiedung von Rechnungsprüfer Eisemann
- 175 Jahre IHK in Bayern

> Informationen anderer Verbände
Parlamentarischer Abend am 18.4.2018 in Berlin

> Netzwerkentwicklung – Neue Mitglieder
- Gemeinde Knetzgau



Dr. Michael Fraas

Vorsitzender des
Deutschen Wasserstraßen- und
Schifffahrtsvereins e.V.

Editorial

Sehr geehrte DWSV-Mitglieder,

in diesem Frühjahr hat der DWSV seinen Markenbildungsprozess gestartet. Aufbauend auf dem im Jahr 2015 beschlossenen Leitbild sollen der Markenkern und die Positionierung der Marke „DWSV“ in der Öffentlichkeit herausgearbeitet werden. Hierzu trafen sich interessierte Mitglieder, Beiräte und Vorstände Ende März in Nürnberg zum Workshop. Mehr hierzu im Newsletter und im Ergebnisprotokoll.

Der Anstieg des Güterumschlags in den bayerischen Häfen zeigt, dass mit einer leistungsfähigen und modernen Infrastruktur der Transport per Binnenschiff weiter an Attraktivität gewinnt.

Für den neuen Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer ist die Binnenschifffahrt systemrelevant. Auf dem Parlamentarischen Abend unserer Partnerverbände BDB und BÖB hat er diese Aussage untermauert. Jetzt gilt es, Herrn Bundesminister Scheuer beim Wort zu nehmen und den Verkehrsträger Wasserstraße zu stärken. Der DWSV steht als Partner bereit.

Mit den besten Grüßen

Ihr
Dr. Michael Fraas

Aktuelle Themen DWSV

Termine 2018

DWSV-Vorstandssitzung
19.06.2018 / 14.30 Uhr – 15.30 Uhr

DWSV-Mitgliederversammlung
19.06.2018 / 16.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr

Ort für beide Veranstaltungen:
Bayernhafen GmbH & Co. KG - Tagungszentrum
Linzer Straße 6,
93055 Regensburg

Die Einladung und Tagesordnung zur Vorstandssitzung sowie zur Mitgliederversammlung erhalten Sie rechtzeitig in einer gesonderten Mail.

SAVE-THE-DATE
2. Bayerischer Verladertag Binnenschifffahrt
16.10.2018 / 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ort:
IHK Würzburg-Schweinfurt
Karl-Götz-Str. 7, 97424 Schweinfurt

Im Dialog zwischen Binnenschifffahrt, verladender Industrie, Häfen und Infrastrukturdienstleistern sollen Bestandsaufnahme und Perspektiven des Gütertransports auf der Binnenwasserstraße erarbeitet werden. Auch geht es um die Erwartungen der Verlader an den Gütertransport auf der Wasserstraße. Im Rahmen von Praxisbeispielen sollen dabei Erwartungen und Erfahrungen der Verlader dargelegt und die Möglichkeiten und Grenzen zur Nutzung der Wasserstraße für verschiedene Produkte ausgelotet werden.

DWSV-Workshop Markenbildung

Am 20.03.2018 trafen sich Vorstände, Beiräte und interessierte Mitglieder zum Workshop „Markenbildung“ im ZOLLHOF Tech Incubator Nürnberg, dem digitalen Gründerzentrum für Mittelfranken.

Ziel des Workshops war es – aufbauend auf dem neuen DWSV-Leitbild und den bereits realisierten Aktivitäten – den „Markenkern“ und die Markenpositionierung des DWSV im Umfeld der Verbände und Vereine stärker herauszuarbeiten.

Das detaillierte Ergebnisprotokoll zum Workshop erhalten Sie in einer separaten Mail.

Informationen von unseren Mitgliedern

Verabschiedung Günter Eisemann

Über viele Jahre konnte der DWSV auf Herrn Günter Eisemann (Sparkasse Nürnberg) als versierten Experten bei der Rechnungsprüfung bauen. Durch die Beendigung der Mitgliedschaft der Sparkasse Nürnberg im DWSV geht diese langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit nun leider zu Ende.

Der DWSV dankt Herrn Günter Eisemann für seine ehrenamtliche, stets kompetente Unterstützung bei allen Finanzthemen sowie die exzellente Zusammenarbeit bei der Rechnungsprüfung. Über sein Angebot, uns auch künftig als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, freuen wir uns sehr.

DWSV-Geschäftsführer Marco von Dobschütz-Dietl dankt Herrn Günter Eisemann (Bereichsleiter Immobilien und Versicherungen der Sparkasse Nürnberg) für die langjährige, ehrenamtliche Unterstützung als Rechnungsprüfer (Foto: Beatrix Wegner)

175 Jahre IHK in Bayern

Sechs von insgesamt neun bayerischen Industrie- und Handelskammern feiern in diesem Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum - darunter die Kammern in Nürnberg, Regensburg und Würzburg. Ins Leben gerufen wurden die bayerischen Industrie- und Handelskammern durch eine Verordnung König Ludwigs I vom 7. April 1843.

Ab 1949 haben sich die IHKs dem DWSV angeschlossen und sich von Anfang an für die Realisierung des „Main-Donau-Kanals“ engagiert. Diese wichtige Verkehrs- und Handelsroute hat maßgeblich zur positiven Standortentwicklung vieler Städte und Gemeinden entlang des Kanals beigetragen – sowohl in der Güter- als auch in der Personenschifffahrt.

Bei allen relevanten Infrastrukturthemen sowie beim „Donauausbau“, der für Logistik- und Industrieunternehmen nach wie vor von großer Bedeutung ist, haben die bayerischen IHKs den DWSV stets mit großem Engagement unterstützt.

Zu dieser 175-jährigen Erfolgsgeschichte gratuliert der DWSV sehr herzlich. Wir danken allen Beteiligten für Ihr Engagement und freuen uns auf die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit in der Zukunft.

Informationen anderer Verbände

Parlamentarischer Abend am 18.04.2018 in Berlin mit Bundesverkehrsminister Scheuer

Beim Parlamentarischen Abend von BDB und BÖB in Berlin kündigte Bundesverkehrsminister Scheuer vor rund 180 Gästen eine schnelle Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen zur Stärkung der Schifffahrt an. Das Verfahren zur Aufhebung der Schifffahrtsabgaben werde zügig eingeleitet, das Programm zur nachhaltigen Modernisierung der Binnenschifffahrt deutlich ausgebaut und im Fördervolumen massiv erhöht. Der in den Koalitionsvertrag aufgenommene „Masterplan Binnenschifffahrt“, werde nun im Dialog mit den Verbänden in Angriff genommen.

„Die Binnenschifffahrt ist systemrelevant“, betonte Minister Scheuer vor rund 180 Gästen. Groß ist jedoch auch der Handlungsdruck im Bundesverkehrsministerium, um der von Wirtschaft, Politik und Umweltvertretern gewollten Verlagerung von mehr Gütern auf das Wasser zum Erfolg zu verhelfen und die Attraktivität der Binnenschifffahrt zu steigern: Die Schleusen an den Flüssen und Kanälen sind zunehmend baufällig, Engpässe entstehen und die Leistungsfähigkeit des Systems leidet. BDB-Präsident Martin Staats verdeutlichte das am Beispiel des Wesel-Datteln-Kanals, nach dem Rhein mit einem Transportvolumen von 20 Mio. Tonnen die wichtigste Wasserstraße in Europa. Dort sind seit rund 30 Jahren die nötigen Schleusensanierungen bekannt - passiert ist seitdem nichts. Nun müssen Sperrungen erfolgen und die Schiffe stehen zwölf und mehr Stunden im Stau. Zehn Jahre soll die Sanierung der sechs Schleusen dauern. Da stellt sich die Frage, wann im Ruhrgebiet die Versorgungslogistik kollabiert.

Trotz Investitionsstaus können jedes Jahr zur Verfügung stehende Beträge in Millionenhöhe nicht „verbaut“ werden, weil im öffentlichen Dienst immer noch Ingenieure fehlen, um wenigstens die dringendsten Sanierungen umzusetzen. Der Vorschlag des BDB: Die Verwaltung muss flexibel bleiben. Ingenieure, die jüngst exklusiv für ein einzelnes Ausbauprojekt angestellt wurden, sollten im gesamten Bundesgebiet eingesetzt und tätig werden dürfen. Ingenieure der Privatwirtschaft könnten wertvolle Unterstützung leisten.

Neue Umweltauflagen und hohe Investitionen zur Flottenmodernisierung stellen die Binnenschifffahrt vor große Herausforderungen. Martin Staats lobte die Absicht der Regierung, die Schifffahrt für die Kunden attraktiver zu machen und die Umweltbilanz mit gezielten Maßnahmen zu verbessern: „Die Abschaffung der Schifffahrtsabgaben

begrüßen wir und die Kunden der Schifffahrt außerordentlich. Gleiches gilt für die Ankündigung einer radikal verbesserten Förderung von emissionsarmen Motoren und Abgasreinigungsanlagen sowie die Unterstützung bei der Umsetzung neuer Technologien. Die i.d.R. familiengeführten Unternehmen sind bei diesem notwendigen Modernisierungsprozess auf Unterstützung angewiesen", so Staats.

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (Mitte) zu Gast bei BDB und BÖB in Berlin. Empfangen wurde er von (v.l.n.r.) BÖB-Vizepräsident und DWSV-Vorstandsmitglied Joachim Zimmermann, BÖB-Geschäftsführer Boris Kluge, BDB-Geschäftsführer Jens Schwanen und BDB-Präsident und DWSV-Vorstandsmitglied Martin Staats. (Foto: Laurin Schmid)

„Gerne nehmen wir Ihr Angebot an, gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium den Masterplan Binnenschifffahrt auszuarbeiten, der inhaltlich aufeinander abgestimmte Maßnahmen zur Stärkung der Schifffahrt enthalten wird. Der Masterplan liegt dem Bundesverkehrsministerium bereits vor und stellt eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zum Masterplan Schienengüterverkehr und zum Nationalen Hafenkonzept des Bundes dar", erklärte Martin Staats gegenüber Verkehrsminister Scheuer.

Netzwerkentwicklung – Neue Mitglieder

Neue Mitglieder im DWSV

Gemeinde Knetzgau

Der DWSV freut sich, die Gemeinde Knetzgau ab 1.1.2018 als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Die Gemeinde Knetzgau hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich als familienfreundlichste Gemeinde im Landkreis Haßberge positioniert und bietet Einwohnern wie Touristen reizvolle Ausflugsziele in der näheren Umgebung. Mit diesem Angebot ist die Gemeinde Knetzgau eine wertvolle Ergänzung im DWSV-Netzwerk.

Premium-Mitglieder im DWSV:

bayernhafen Gruppe

SIEMENS

NÜRNBERG Wirtschaftsreferat

Herausgeber

DWSV e.V., Rotterdamer Str. 2, 90451 Nürnberg
Tel.: 0911/ 814 95 09, E-Mail: info@schifffahrtsverein.de

Bildnachweis:

Stadt Nürnberg, bayernhafen Gruppe, RMD AG,
Beatrix Wegner, Laurin Schmid

V.i.S.D.P.: Dr. Michael Fraas (Vorsitzender DWSV e.V.)

Redaktion:

Marco von Dobschütz-Dietl
Beatrix Wegner

Hinweise zur Haftung:

Alle Informationen, die Sie im Newsletter des DWSV e.V. finden, wurden von uns mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Wir bitten um Verständnis, dass wir dennoch für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen keine Gewähr übernehmen können. Wir schließen Haftung für Schäden aus, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des Newsletters und der darin enthaltenen Informationen ergeben können. Wir übernehmen ferner keine Haftung für die Inhalte von Seiten im Internet, die Sie über Hyperlinks/Links des Newsletters besuchen können. Hierbei handelt es sich um fremde Angebote, auf deren inhaltliche Gestaltung wir keinen Einfluss haben.